

Textiles in der Vielfalt der Kulturen

Ausschreibung Schülerwettbewerb Oberpfalz 2016/2017

Dokumentation unserer Idee und des Herstellungsprozesses:
Klasse 2d, Theo-Betz Grundschule Schießstättenweg 4, 92318
Neumarkt i. d. Oberpfalz

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem fächerübergreifenden nachfolgend kurz skizzierten Konzept wollen wir den obigen Schülerwettbewerb gewinnen. Schnell war uns klar, dass wir mit selbstgestalteten Stabpuppen ein von uns eigenverfasstes Theaterstück aufführen wollen.

Zuerst wurde die Geschichte „Der bunte Regenwurm“ von Frau Dr. Sonja Reiß-Held zu einem ansprechenden Theaterstück von uns umgeschrieben. Die Hauptrolle hat der kleine Regenwurm Solucan, dessen Eltern aus Anatolien kommen. Nur dieser Wurm kann bunt werden, wenn er sich freut und das tut er ziemlich oft und gerne. Er hat deshalb viele Freunde, was den Neid einiger anderer Regenwürmer um Wilma-Kristin hervorruft. Er wird schließlich vertrieben und wandert traurig ins Land der merkwürdigen Dinge aus. Seine Freunde und speziell Wendelin-Felix sind darüber sehr traurig und wollen deshalb, dass er wieder zurückkommt, was er aber nicht macht.

Um den Kindern die Besonderheiten von Anatolien und ihnen die dort vorzufindende lange Tradition der wunderschönen Textilgestaltung näher zu bringen, wurde das Theaterstück auf acht farbenfrohen DIN A3 großen Aquarellbildern mit schönen Abbildungen türkisch-persischer Textilmuster, als Bildergeschichte umgearbeitet. Außerdem dienen diese Bilder unserem „Souffleur“ als Arbeitsmittel. Dem Publikum werden diese Bilder ebenfalls präsentiert. Das Lernen wird dadurch über den optischen Kanal aktiviert.

Unser dringlichster Gedanke bei der Anregung eines interkulturellen Diskurses einer 2. Jahrgangsstufe war aber, dass den Kindern durch den Text bewusst gemacht werden kann, dass Andersartigkeit ein großer Gewinn sein mag und ein Ausgrenzen zu einem großen Verlust führen kann. Jedoch ist es dem Hauptdarsteller Solucan am Ende gekonnt gelungen durch das Versenden von Regenbogenfarben ein allzu trauriges Ende abzuwenden. Auf die Bedeutung des Regenbogens im religiösen und philosophischen Sinne wird im Schlusswort von den Kindern auf besonderer Weise eingegangen. Zeitgleich wurden im WG-Unterricht von den Kindern unter Anleitung von Frau Jordan wunderschöne Stabpuppen gebastelt. Dabei hat Frau Jordan ihnen die Geschichte schon einmal erzählt. Im Sprachunterricht begleitet uns ein von uns vorbereitetes Lesebegleitheft, das u. a. für jeden Schüler zur Vertiefung des Textes gestaltet wurde.

Jetzt in den letzten Wochen beschäftigen wir uns gemeinsam noch sehr intensiv mit der Gestaltung unserer Bühne.

Noch ein Gedanke zum Schluss...

In der Sprachdidaktik gilt der Grundsatz, dass affektives Lernen immer auch effektives Lernen ist. Zweifellos ermöglicht das szenische Spiel durch seine Ganzheitlichkeit einen besonderen emotionalen Zugang zu einer Geschichte.

Die ganzheitlich-szenische Umsetzung einer Geschichte ist schon seit Jahren ein fester Bestandteil unserer Unterrichtsplanung und deshalb freut sich unser Team aus Handarbeitslehrerin, Klassenleitung und Lesepatin Ihnen heute unser Wettbewerbsstück präsentieren zu dürfen. Natürlich freuen wir uns sehr, wenn Ihnen unser Projekt gefällt und wir den Schülerwettbewerb gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen

die Kinder der Klasse 2d mit Frau Ute Jordan (Handarbeitslehrerin),
Frau Heidi Donisch (Klassenleitung) und Frau Sabine Pruy (Lesepatin)